



Knut Kiesewetter eröffnete gestern Abend das elfte SummerJazz-Festival. Foto: Daebeler

In Pinneberg hat der Jazz ein Heimspiel

FESTIVAL ERÖFFNET: Bläser-Duelle vor der Drostei

Pinneberg startete gestern in sein viertägiges SummerJazz-Spektakel. Gleich zum Auftakt des überregional anerkannten Festivals gab's das Gastspiel eines Star-Posaunisten.

VON ANDREAS DAEBELER

Gestern Abend, es ist kurz vor 20 Uhr: Pinnebergs Erster Stadtrat Klaus Seyfert greift auf der Drostei-Bühne zum Mikro, blickt noch mal sorgenvoll zum Himmel – und eröffnet den viertägigen Jazz-Marathon. Zeit für Swing, Dixie-

land und Blues. Zeit für Improvisation, für Standards und rauchige Stimmen. Seyfert nutzt die Gelegenheit, Pinnebergs Jazz-Förderer Günter Kleinschmidt zu danken: „Ohne seinen Einsatz wäre das alles undenkbar.“

Dann tritt mit Knut Kiesewetter einer der Stars des Festivals auf die Bühne. Es folgt eine „Reise durch die Welt des Jazz“. Der Posaunist liefert sich Bläser-Duelle mit Saxophon-Legende Herb Geller, erntet Beifallsstürme. Blues-Fans pilgern derweil zum Auftritt der „Farmers Road Bluesband“.

Sechs Bühnen stehen in der Pinneberger City. Mehr als 40 Konzerte wird es bis einschließlich Sonntag geben. Tausende Musikfans werden erwartet.

Veranstalter sind die Stadt sowie der Förderverein. Die Jazz-Freunde haben einen Etat von 60 000 Euro auf die Beine gestellt. Knapp die Hälfte wird durch Sponsoren abgedeckt. Mit Geld nicht zu bezahlen ist das Wetter. Das zeigte sich gestern durchwachsen. Die Vorhersage für die kommenden Tage lässt hoffen: Um die 20 Grad, mal Sonne, nur ab und zu ein Schauer. **Lokale:**